

Spontanvertretung trotz Therapietermin

Beitrag von „usskijumping“ vom 29. September 2017 19:05

Guten Abend,

ich bräuchte mal einen Rat von euch ...

Ich bin aufgrund einer Erkrankung darauf angewiesen, zweimal in der Woche zu einer therapeutischen Behandlung zu gehen, um zu verhindern, dass mein Krankheitsbild sich verschlechtert bzw. es schmerzhafter wird. Diese Termine lege ich IMMER ganz selbstverständlich in den Bereich nach meiner Unterrichtszeit, die Frage stellt sich für mich gar nicht. Jetzt ist es aber zum wiederholten Mal vorgekommen, dass ich morgens in die Schule kam und sehen musste, dass ich nach meinem regulären Unterricht noch eine spontane Vertretung übernehmen sollte. Wenn ich dann zum Vertretungsplan-Team ging mit dem Hinweis, dass ich aufgrund eines Therapietermins nicht spontan länger bleiben könnte, wurde mir jeweils gesagt, dass das mein Problem wäre. Dann bekam ich jeweils einen Zettel mit drei Kollegennamen ausgehändigt, mit dem Hinweis, ich solle die drei fragen, ob sie die Std übernehmen könnten, wenn nicht, dann hätte ich eben "Pech" gehabt. Beim letzten Mal platzte mir an dieser Stelle der Kragen, weil ich bereits wieder Schmerzen hatte und auf diesen Termin angewiesen war, und merkte an, dass ich es nicht als meine Aufgabe sähe, eine alternative Vertretung zu organisieren. Da wurde ich dann barsch angefahren, das wäre es sehr wohl, es gäbe da einen Konferenzbeschluss. Von wann, konnte nicht näher spezifiziert werden.

Nur durch das Gutdünken einer Kollegin, die freundlicherweise die Std für mich übernahm (eine Hand wäscht im engen Kollegenkreis die andere), konnte ich dann meinen Termin zum Glück noch wahrnehmen.

Weiter nach hinten legen kann ich meine Termine fast nicht mehr, da ich aufgrund der Anfahrt zur Schule (65 staubelastete Kilometer) immer schon gut 2 Std Puffer lasse und der Therapeut um 17.30 schließt.

Ich bin wirklich langsam wütend und fassungslos, wie respektlos mit uns Kollegen umgegangen wird. Noch dazu wird erwartet, dass wir ALLE Termine, die nach unserem regulären Unterricht liegen, detailliert beim Vertretungsplanteam angeben.

Aber was ist wenn ich, wie bei meinen Fächern nicht unüblich, in der Korrekturzeit wieder einen spontanen Physio-Termin brauche, da ich vor Schmerzen fast nicht mehr sitzen kann? Bei der derzeitigen Regelung würde mir wieder gesagt, dass es "mein Pech" ist, wenn ich den Termin dann aufgrund von Spontan-Vertretungen nicht wahrnehmen kann... bitter.

Wie ist das bei euch geregelt?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. September 2017 19:13

Da gibt es nur eine Lösung: Du meldest dich halt spontan nach deinem Unterricht krank. Bist du ja quasi auch.

Wenn ein Kollege während des Unterrichtalltags Migräne bekommt, oder ihm übel wird, er Fieber bekommt etc geht er ja evtl. auch eher nach Hause. So machst du es dann halt auch.

Nicht lange diskutieren. Wenn es wieder vorkommt: Sagen, du fühlst dich krank, gehst jetzt zur Behandlung. Fertig aus.

Für die nächste LK: Einen Beschlussantrag vorbereiten, dass grundsätzlich nicht NACH den eigentlichen Stunden vertreten werden muss, sondern nur in Springstunden. Für alles andere müssen Vertretungsbereitschaften eingerichtet werden, die hat man dann ja fest im Plan und kann sich danach richten.

Beitrag von „frkoletta“ vom 29. September 2017 19:34

Mich interessiert die Rechtsgrundlage dafür, dass man Termin außerhalb seines Stundenplans angeben MUSS. Konferenzbeschluss ist keine.

Beitrag von „usskijumping“ vom 29. September 2017 19:44

Ich finde das auch alles rechtlich sehr fragwürdig und man fühlt sich auch echt alleingelassen von der Schulleitung, wenn dieses Gebahren so geduldet und unterstützt wird. Habe jetzt für nächste Woche einen Termin beim SL, weil ich diesen Zustand untragbar finde. Ich bin Beamter und kein Leibeigener.

Beitrag von „Paulchen“ vom 29. September 2017 19:47

Ich bin immer wieder entsetzt, wenn ich hier lese welcher Umgangston seitens Schulleitungen an anderen Schulen herrscht und mit wenig Rücksicht agiert wird. Selbstverständlich muss die

SL schauen, dass der Laden läuft. Aber das ist kein Grund, so mit seinen Leuten umzugehen.

Ist das vertretungsplanteam an deiner Schule Teil der SL?

Hast du mit deinem Schulleiter schon mal über deine Situation gesprochen? Ist bekannt, wie es dir geht und dass du die Therapie regelmäßig brauchst? Ist auch bekannt, dass du ewig da hinfahren musst?

Die Gesamtkonferenz kann vieles beschließen. Es muss sich aber immer noch im richtigen rechtlichen Rahmen bewegen. Sonst könnte man auch auf die Idee kommen, den Freitag zum zusätzlichen freien Tag zu machen - es waren ja alle dafür....

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. September 2017 20:46

Nie im Leben würde ich übrigens meine privaten Termine in der Schule bekannt geben.

Wollen die dann auch wissen, wann mein Sohn Trompetenunterricht oder Leichtathletik hat?
Oder wann ich mit wem verabredet bin?

Beitrag von „Conni“ vom 29. September 2017 21:29

Gibt es ein Protokoll des Konferenzbeschlusses?

Habt ihr einen Personalrat?

Kannst du einen Zeugen zum Gespräch mit dem SL mitnehmen und ein Protokoll anfertigen?

Der Schulleiter hat eine Fürsorgepflicht dir gegenüber.

Gibt es einen Arzt, der dir bescheinigt, dass du die Termine regelmäßig brauchst?

Den bisherigen Ausführungen schließe ich mich an. Euer Vertretungskonzept (falls je eins beschlossen wurde) ist mies.

Beitrag von „kodi“ vom 29. September 2017 22:41

Das Ganze ist in der ADO geregelt.

Du kannst in der allgemeinen Unterrichtszeit zur kurzfristigen Vertretung verpflichtet werden.
Lies dir das am besten mal durch.

Es ist natürlich ziemlich ungeschickt, wie deine Schulleitung da vorzugehen scheint. Bei uns käme sowas auf keinen Fall vor, wenn jemand einen Arzttermin hat.

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. September 2017 03:54

Vom menschlich unmöglichen Verhalten mal abgesehen glaube ich auch, dass du vertreten müsstest. Facharzttermine darf man in der Unterrichtszeit wahrnehmen, muss sie logischerweise aber angeben. So zumindest bei uns, bin aber im ÖD. Gibt es bei euch auch "betriebliches Wiedereingliederungsmanagement"? Da muss der SL mit jd. nach langer Krankheit einen Weg festhalten, wie er/sie rehabilitiert werden kann. Stundenreduktion, keine Hofaufsicht, jeden Tag nur x Stunden, Schluss ab x Uhr. Da gibt es zwar keinen Anspruch auf bestimmte Maßnahmen, aber mit PR kann man die SL zumindest auf etwas festnageln.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2017 04:20

Was heißt denn Unterrichtszeit? Bei uns gibt es 10 Stunden, also bis 16.30 Uhr.

Darf ich dann nur Termine ab 17.15 Uhr wahrnehmen (habe 45 Minuten Fahrzeit)???

Muss ich eine Kinderbetreuung bis 17.15 Uhr haben???

Bei uns darf jeder gehen, der seine letzte Stunde gegeben hat. Das kann auch eine VB sein. Es sei denn, es jst Konferenz etc.

Wenn ich nach der 3. Stunde Schluss habe, gehe ich. Ich lege mir au h Friseurtermine auf 11.30 Uhr, wenn es mir passt. Wieso auch nicht???

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. September 2017 12:39

Wenn niemand nach seinem Unterricht mehr vertreten würde, hätte der Vertretungsplaner aber ein großes Problem.

Eltern, die dringende Verpflichtungen haben (wie Kinder abholen) können sich die Zeiten im Stundenplan blicken lassen. Chronisch Kranken sperren wir auch mal einen Vormittag für regelmäßige Arzttermine. Vielleicht wäre das eine Lösung? Eine Kollegin hat einen freien Tag

um ihren chronisch kranken Sohn regelmäßig zum Arzt zu begleiten.

Aber ja, eigentlich sollen wir Termine in der Kernunterrichtszeit anmelden. Macht aber in der Realität meist keiner. Wer es nicht macht kann dann auch mal Pech haben, meist wird aber eine andere Lösung gefunden.

In manchen Schulen arbeiten scheinbar an manchen Stellen unkommunikative oder emotional distanzierte Menschen.

Beitrag von „frkoletta“ vom 30. September 2017 12:43

Zitat von yestoerty

Wenn niemand nach seinem Unterricht mehr vertreten würde, hätte der Vertretungsplaner aber ein großes Problem.

Eltern, die dringende Verpflichtungen haben (wie Kinder abholen) können sich die Zeiten im Stundenplan blicken lassen. Chronisch Kranken sperren wir auch mal einen Vormittag für regelmäßige Arzttermine. Vielleicht wäre das eine Lösung? Eine Kollegin hat einen freien Tag um ihren chronisch kranken Sohn regelmäßig zum Arzt zu begleiten.

Aber ja, eigentlich sollen wir Termine in der Kernunterrichtszeit anmelden. Macht aber in der Realität meist keiner. Wer es nicht macht kann dann auch mal Pech haben, meist wird aber eine andere Lösung gefunden.

In manchen Schulen arbeiten scheinbar an manchen Stellen unkommunikative oder emotional distanzierte Menschen.

Super, dann dürfen also wieder die gesunden, kinderlosen Kollegen ohne vermeintliche Verpflichtungen dafür herhalten, die wahrscheinlich eh schon in VZ sind?

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2017 12:47

Zitat von Anna Lisa

Bei uns darf jeder gehen, der seine letzte Stunde gegeben hat. Das kann auch eine VB sein. Es sei denn, es ist Konferenz etc.

Wenn ich nach der 3. Stunde Schluss habe, gehe ich. Ich lege mir au h Friseurtermine auf 11.30 Uhr, wenn es mir passt. Wieso auch nicht???

So ist es hier auch und wer später anfängt wird auch erst ab da eingeplant. Sollte doch mal was sein, wird nett angefragt, wenn kommen muss niemand denn zwingend. Zumal das ja auch alles dann Plusstunden sind und somit auch teilweise zusätzlich bezahlt werden müssen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. September 2017 12:49

Ähm nein?! Ich hab Freitags nach der 4. Schluss, muss meinen Sohn aber erst um 15.00Uhr abholen. Also mache ich natürlich auch in der 5.-7. Vertretung wenn nötig.

Und Mittwochs kommt mein Mann früher, da kann ich auch nachmittags unterrichten.

Was für eine freundliche Unterstellung!

Natürlich gibt es auch Kollegen Ü50 mit pflegebedürftigen Eltern, die sich Nachmittle blocken lassen. Aber Hauptsache erstmal meckern....

Und vielleicht solltest du mal darüber nachdenken, dass an einem BK nicht so viel Vertretungsunterricht anfällt wie an einer Schule mit Mittelstufe/ gebundenem Ganztag.

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. September 2017 14:15

Zitat von frkoletta

Super, dann dürfen also wieder die gesunden, kinderlosen Kollegen ohne vermeintliche Verpflichtungen dafür herhalten, die wahrscheinlich eh schon in VZ sind?

 ja, die gesunden Kollegen, die Vollzeit arbeiten müssen die volle Zeit arbeiten. Ganz genau dafür werden sie nämlich auch bezahlt.

Und ja, erkrankte Kollegen erhalten dann und wann Unterstützung, damit sie noch so lange wie möglich arbeitsfähig bleiben.

Wenn du dann den ersten Bandscheibenvorfall hinter dir hast (der natürlich keine Sau interessiert, weil gehört ja schon zum guten Ton) oder die erste Chemotherapie, dann reden wir

noch mal über Wiedereingliederung und "Sonderrechte" chronisch Kranker.

Dieses Gehetze hier über Kollegen durch das persönlich gefühlt zu kurz gekommene mimimi wegen "wer arbeitet am meisten?" "wer hat das meiste Elterngeld?..."... erinnert mich an die unsägliche Wahl letzte Woche 😠

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. September 2017 14:24

Danke. Und ich dachte ich sei die einzige, die anderen gerne entgegenkommt (auch damals als ich kinderlos war und VZ gearbeitet habe), weil ich genau wusste, dass ich irgendwann auch mal auf das Entgegenkommen der Anderen hoffen muss. Ganz egal aus welchen Gründen.

Wer macht denn dann Vertretung in der 7. Stunde, wenn da niemand Springstunde hat und alle anderen spätestens nach der 6. Schluss? Niemand?

Beitrag von „Valerianus“ vom 30. September 2017 14:25

Es macht einen Unterschied ob Kollegen im Rahmen ihrer Arbeitsquote herangezogen werden (dagegen hat ganz sicher niemand was) oder ob bestimmte Kolleg(innen) "auf keinen Fall in der 1., nachmittags auch nicht und freitags gerne frei"-Stundenplan fordern (und teilweise auch bekommen). Davon abgesehen hat Anna Lisa doch die Lösung des Problems schon angesprochen: Bezahlte Vertretungsbereitschaften (für die Randstunden und den Nachmittagsbereich (wenn notwendig) gerne auch doppelt besetzt) und schon tritt das Problem nur noch extrem selten auf. 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2017 14:27

| [Zitat von yestoerty](#)

Wer macht denn dann Vertretung in der 7. Stunde, wenn da niemand Springstunde hat und alle anderen spätestens nach der 6. Schluss? Niemand?

Genau, die macht niemand. Das fällt dann einfach aus, wenn es eine Randstunde ist.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. September 2017 14:53

Bei uns gibt es eben Vertretungsbereitschaften.

(Nein, sie werden nicht bezahlt, aber damit kommen wir 1000mal besser zurecht, als mit dem alten Vertretungs"konzept", wo man sich verstecken musste, wenn der Vertretungsplaner durchs Lehrerzimmer lief).

Ich habe insgesamt 5 VBs (auf 2 Wochen verteilt).

Einmal 7./8. Stunde, obwohl ich nach der 6. Schluss habe. Wenn Vertretung anfällt, bleibe ich (und die Stunden sind natürlich Mehrarbeit), wenn nicht, gehe ich weg.

Sonst sind die 3 anderen 3 Stunden in Springstunden eingebaut. Wenn bis zu einer bestimmten Uhrzeit nichts auf dem Plan steht, ist es okay, wenn ich nicht im Lehrerzimmer warte. (ich habe zum Beispiel zwei VBs in der 8. Stunde. Da die 8. Stunde immer der 2. Teil einer Doppelstunde ist, darf ich in der 7./8. Stunde spazierengehen, wenn zu Beginn der 7. Stunde kein Kollege umgekippt ist und sich spontan krank gemeldet hat.

Unser Stundenplan geht JEDEN Tag von 7.50 bis 16.35. Da würde ich aber was husten, wenn ich IMMER zur Verfügung stehen müsste. Nicht umsonst gibt es ja eine Ladungsfrist für Konferenzen...

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2017 14:57

Zitat von chilipaprika

Nicht umsonst gibt es ja eine Ladungsfrist für Konferenzen...

Die ja für manche auch nicht interessant ist. Hätte man doch im Schulkalender sehen können, dass da ein Termin ist und wenn er ausfällt merkt man das doch dann spontan

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2017 15:23

Zitat von yestoerty

Wenn niemand nach seinem Unterricht mehr vertreten würde, hätte der Vertretungsplaner aber ein großes Problem.

Eltern, die dringende Verpflichtungen haben (wie Kinder abholen) können sich die Zeiten im Stundenplan blicken lassen. Chronisch Kranken sperren wir auch mal einen Vormittag für regelmäßige Arzttermine. Vielleicht wäre das eine Lösung? Eine Kollegin hat einen freien Tag um ihren chronisch kranken Sohn regelmäßig zum Arzt zu begleiten.

Aber ja, eigentlich sollen wir Termine in der Kernunterrichtszeit anmelden. Macht aber in der Realität meist keiner. Wer es nicht macht kann dann auch mal Pech haben, meist wird aber eine andere Lösung gefunden.

In manchen Schulen arbeiten scheinbar an manchen Stellen unkomunikative oder emotional distanzierte Menschen.

Wieso sollte unser Vertretungsplaner ein Problem haben? Vollzeitkräfte haben bei uns 2 Vertretungsbereitschaften, Teilzeitkräfte mit halber Stelle nur 1. Bei 120 Kollegen sind damit alle Stunden abgedeckt. Nach der 6. Stunde wird bei uns sowieso nicht mehr vertreten. In der Oberstufe auch nicht.

Ich fände es rechtlich sehr bedenklich, wenn ich jeden Tag etliche Stunden unbezahlte Bereitschaft machen müsste. Meine eine Stunde in der Woche ist dagegen vollkommen okay.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2017 15:31

Zitat von Valerianus

Es macht einen Unterschied ob Kollegen im Rahmen ihrer Arbeitsquote herangezogen werden (dagegen hat ganz sicher niemand was) oder ob bestimmte Kolleg(innen) "auf keinen Fall in der 1., nachmittags auch nicht und freitags gerne frei"-Stundenplan fordern (und teilweise auch bekommen). Davon abgesehen hat Anna Lisa doch die Lösung des Problems schon angesprochen: Bezahlte Vertretungsbereitschaften (für die Randstunden und den Nachmittagsbereich (wenn notwendig) gerne auch doppelt besetzt) und schon tritt das Problem nur noch extrem selten auf. 😊

Bei uns werden die VBs NICHT bezahlt, es sei denn man unterrichtet tatsächlich. Bei VZ aber dann erst ab der 4. Stunde. Ratet mal, wer zuerst eingesetzt wird? 😊 Dafür können wir Teilzeitkräfte aber wirklich nichts. Wenn ich eingesetzt bin, gehe ich selbstverständlich auch hin und habe damit kein Problem.

Ich möchte mir nur nicht vorwerfen lassen, ich hätte weniger Vertretung als die Vollzeitkollegen auf deren Kosten. Nein, ich habe genau halb so viel, weil ich auch halb so viel Geld bekomme. Das ist einfach nur gerecht.

Und nur, weil ich nicht sofort meine Kinder abholen muss, heißt das nicht, dass ich auch Zeit habe. Vielleicht muss ich korrigieren, vielleicht Unterricht vorbereiten, vielleicht Orgakram erledigen, vielleicht meinen Schreibtisch aufräumen, oder einfach mal den Haushalt machen. Deshalb verzichte ich ja auf die Hälfte meines Gehaltes, damit ich eben bis nachmittags mit meiner Arbeit fertig bin und KEINE 8 Stunden am Tag arbeite.

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. September 2017 15:53

Dann hat scheinbar auch jede Schule ein eigenes Vertretungskonzept. Bei uns vertreten nur Lehrer, die die Klasse kennen (machen dann zusätzlichen Unterricht in ihrem Fach), da würden VBs dann nicht helfen. Wenn keiner kann, fällt aus (bzw. wenn es Aufgaben vom Fachlehrer gibt, ist EVA). Vertretungen werden immer in Mittelstunden versucht zu finden. Da die Klassen teilweise bis zur 11. haben ist das auch mal nach der 6. Stunde.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. September 2017 18:45

Zitat von Anna Lisa

Ich möchte mir nur nicht vorwerfen lassen, ich hätte weniger Vertretung als die Vollzeitkollegen auf deren Kosten. Nein, ich habe genau halb so viel, weil ich auch halb so viel Geld bekomme. Das ist einfach nur gerecht.

Es ist nicht das Thema, aber man sollte auch nichts Falsches rumstehen lassen...

Dir ist aber schon klar, dass du als Teilzeitkollegin JEDE einzelne Vertretungsstunde bezahlt bekommst, die du machst und dass du sogar für jede Stunde einen höheren Satz bekommst? Sprich: es ist einer der wenigen Momente, wo sich Teilzeit lohnt. Bis zum Erreichen der

Vollzeitstundenzahl werden die Vertretungsstunden für die Teilzeitkollegen bezahlt, als seien es ganz normale Unterrichtsstunden. Bei Vollzeitkollegen gibt es einen gewissen, festen (witzigen) Satz, der aber - wie du es gesagt hast - nur in Kraft kommt, wenn man tatsächlich 4 Stunden im Monat vertritt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2017 19:28

Das ist richtig. Finde ich auch nicht gerecht. Aber ich kann es nicht ändern. Ablehnen werde ich das Geld sicherlich nicht. Es handelt sich übrigens um maximal 4 Stunden im Monat in meinem Fall.

Dafür muss ich z.B. in der Projektwoche exakt das gleiche wie mein Co machen, werde aber nur für 13 Stunden bezahlt, er hingegen für 25,5. Da hat er schon mal 12,5 Vertretungsstunden wieder raus. Also ein Vierteljahr, sofern ich überhaupt jede Woche eingesetzt bin und keine Ferien etc. dazwischen liegen.

Mir ging es mit meinem Posting übrigens nur darum klarzustellen, dass die auch so armen überlasteten Vollzeitkollegen wegen mir überprivilegierter Teilzeit-Mutti eben NICHT mehr Vertretungsstunden halten müssen.

Und wenn es dann doch auch so viel ist, nämlich bei uns maximal 8 im Monat, werden sie ja auch dafür bezahlt, und zwar ab der 1. Stunde.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. September 2017 21:21

also es gibt durchaus Schulen, an denen der Vertretungsplaner so handelt, als sei es sein Geld, das er nicht ausgeben will, bevorzugt nur VZ-Leute einsetzt, diese aber nur bis 3 Stunden im Monat , aber tunlichst die 4. Stunde vermeidet.

An SOLCHEN Schulen gibt es nunmal eine ungerechte Behandlung.

und dass an deiner Schule die Projektwoche nicht anders zu regeln ist, liegt an eurer Schule und nicht an allen Vollzeitkräften Deutschlands.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2017 22:57

Habe ich auch nicht gesagt.

Wenn aber die VZler nur 3 Stunden im Monat vertreten müssen, warum beschweren sie sich dann? Ich dachte, die bösen chronisch Kranken und Teilzeit- Mamis sorgen dafür, dass sie so überproportional vertreten müssen??? Aber 3 Stunden ist doch lächerlich. Da braucht man kein Fass aufmachen.

Beitrag von „frkoletta“ vom 1. Oktober 2017 06:49

Zitat von chilipaprika

also es gibt durchaus Schulen, an denen der Vertretungsplaner so handelt, als sei es sein Geld, das er nicht ausgeben will, bevorzugt nur VZ-Leute einsetzt, diese aber nur bis 3 Stunden im Monat , aber tunlichst die 4. Stunde vermeidet.

Genau so ist es bei uns. Bei uns nimmt das mit allem, was irgendwie an Mehrarbeit geht, sogar noch ganz andere Ausmaße an. Da wurde schon versucht mit "am Montag warst du 'krank', also sind das schon mal 6h." Dagegen sind wir allerdings vorgegangen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Oktober 2017 08:32

Zitat von yestoerty

Wenn niemand nach seinem Unterricht mehr vertreten würde, hätte der Vertretungsplaner aber ein großes Problem.

Wir handhaben das so: Bei uns vertritt niemand nach oder vor seinem regulären Unterricht, und das geht ganz problemlos. Ich selbst bin übrigens der Vertretungsplaner. Und wir haben keine unbezahlten Bereitschaftsstunden.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 1. Oktober 2017 10:52

Zitat von Karl-Dieter

Wir handhaben das so: Bei uns vertritt niemand nach oder vor seinem regulären Unterricht, und das geht ganz problemlos. Ich selbst bin übrigens der Vertretungsplaner. Und wir haben keine unbezahlten Bereitschaftsstunden.

Nur so aus Interesse, wie macht ihr das dann in Randstunden? Fallen die aus?
Bei uns wird meist auch die 6. Stunde noch vertreten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Oktober 2017 11:48

wahrscheinlich ist die Betonung auf "unbezahl".

Ich frage mich, ob die Gesamtschulen vielleicht einen besseren Personaltopf haben (also nicht nur wegen dieser Diskussion, sondern allgemein ist mir aufgefallen, dass an Gesamtschulen einige Sachen bezahlt / angerechnet werden, die zumindest bei uns undenkbar wären).

Wir sind im gebundenen Ganztag und bei uns wird sogar die 9. Stunde vertreten, die für die Mittelstufe nur eine freiwillige Lernzeit ist.

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. Oktober 2017 12:44

Zitat von Krabappel

ja, die gesunden Kollegen, die Vollzeit arbeiten müssen die volle Zeit arbeiten. Ganz genau dafür werden sie nämlich auch bezahlt.

Also soll ich mir an unserer Schule dann folgende Termine grundsätzlich freihalten?

- Montags: 7.30-21 Uhr
- Dienstags: 7.30-21 Uhr
- Mittwochs: 7.30-16 Uhr
- Donnerstags: 7.30-21 Uhr
- Freitags: 7.30-16 Uhr
- Samstags: 7.30-14 Uhr

Sollte das Dein Ernst sein, daß ich gefälligst als männlicher Single (ohne Kinder) in Vollzeit wirklich für die ganze Zeit abrufbereit sein soll, hätte ich gerne diese Rufbereitschaft zusätzlich bezahlt!

Und nein, als ich nach einem Knochenbruch wieder den Dienst aufgenommen habe, gab es keine Wiedereingliederung, ganz im Gegenteil. Der SL hat mir nur mit einem Disziplinarverfahren gedroht, weil mein Humpeln nicht dem Standard der Schule entsprechen würde oder so. Das jemand unter Schmerzmitteln Dienst schiebt, wird einem da noch negativ ausgelegt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Oktober 2017 13:54

Zitat von Milk&Sugar

Nur so aus Interesse, wie macht ihr das dann in Randstunden? Fallen die aus?
Bei uns wird meist auch die 6. Stunde noch vertreten.

Die fallen aus.

Ansonsten haben wir noch bezahlte Vertretungsbereitschaften, die bekommen z.B. Kollegen, bei denen das mit der UV nicht genau hinhaut, die liegen aber auch nicht in den späten Randstunden, sondern halt primär im Vormittagsbereich und auch in den 1. Stunden.

Beitrag von „fossi74“ vom 1. Oktober 2017 15:48

Zitat von plattyplus

Der SL hat mir nur mit einem Disziplinarverfahren gedroht, weil mein Humpeln nicht dem Standard der Schule entsprechen würde oder so.

Da wäre ich aber zu Hause geblieben, bis auch der letzte Rest Humpeln verschwunden ist.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 1. Oktober 2017 17:50

Interessant, wie unterschiedlich solche Dinge gehandhabt werden. Bei uns wird auch Nachmittagsunterricht / Randstunde vertreten. Ist der Ausfall einer Lehrkraft absehbar, wird schon einen oder mehrere Tage vorher eine Vertretung eingeteilt. Ist der Ausfall kurzfristig, kommt man in die Schule und sieht, dass man halt nach der 5. Stunde nicht heim gehen kann, sondern noch die 6. halten muss. Am Nachmittag werden soweit möglich die Kolleginnen und Kollegen eingeteilt, die an diesem Nachmittag eh schon Unterricht haben.

Sollte eine Vertretung mal ganz ungelegen kommen (wegen solcher Termine wie oben), lässt der Vertretungsplaner normalerweise mit sich reden - allerdings hat der auch das Problem, dass manche Leute nie eine Vertretung machen können, dann wird er auch stur.

Grundsätzlich denke ich gilt, dass unsere Arbeitszeit länger ist als unsere Unterrichtszeit und wir deshalb auch für Vertretungen in Randstunden und am Nachmittag zur Verfügung stehen müssen. Es kann aber nicht sein, dass damit regelmäßig längerfristige Planungen der Lehrkräfte unmöglich sind, weil man nie weiß, wann man nun vertreten soll. Denn dann kann ich meine Arztbesuche einfach nicht vernünftig planen.

Beitrag von „Morse“ vom 1. Oktober 2017 18:06

Zitat von Anna Lisa

Da gibt es nur eine Lösung: Du meldest dich halt spontan nach deinem Unterricht krank.

This!

Bei mir läuft das so:

Wenn Kollegen Hohlstunden haben werden sie als Vertretung eingetragen ohne vorher groß zu fragen - aber falls das jmd. nicht will sagt man einfach Bescheid.

Bei Vertretungen außerhalb von Hohlstunden oder Unterrichtsverlegungen wird vorher gefragt. Dann sagt man "ja" oder "nein" und das war's.

Falls kein Kollege Vertretung machen kann, haben eben die Schüler Hohlstunden oder Unterricht fällt aus.

Beitrag von „Morse“ vom 1. Oktober 2017 18:10

Was man hier so liest... Jessas Maria und Josef.

Eine letzte Stunde einer (nicht Grundschul/Unterstufen) Klasse am Nachmittag noch kurzfristig vertreten lassen... wer denkt sich sowas aus? Ist das für die Statistik oder was soll der Quatsch?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 1. Oktober 2017 18:13

Ja ... das ist für die Statistik. Den Eltern / dem Ministerium fällt zu viel Unterricht aus, also wird auch die 10. Stunde vertreten ... ob es Sinn macht oder nicht ist eine andere Frage.

Beitrag von „Morse“ vom 1. Oktober 2017 18:27

Lehrermangel ohne Ende aber trotzdem das vorhandene Personal auch noch gesundheitlich überbelasten, damit der Lehrermangel in der Statistik beschönigt wird - schauen wir mal wohin diese geniale Taktik führt!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Oktober 2017 18:27

Zitat von Morse

Was man hier so liest... Jessas Maria und Josef.

Eine letzte Stunde einer (nicht Grundschul/Unterstufen) Klasse am Nachmittag noch kurzfristig vertreten lassen... wer denkt sich sowas aus? Ist das für die Statistik oder was soll der Quatsch?

wir sind halt eine "verlässliche" Ganztagschule.

und wenn aufgrund des mündlichen Abiturs (ein Tag ist komplett geblockt und für die SchülerInnen frei, ein Nachmittag aber für die restlichen Prüfungen) zuviele Kollegen vertreten werden müssen, dann gibt es quasi eine Hysterie, dass es doch nicht geht und man schreibt quasi einen Elternbrief, dass absolut ausnahmsweise alle 9er an DIESEM einen Mittwoch (an dem voraussichtlich 32 Grad im Schatten sein werden) nach der 6. statt nach der 8. Schluss

haben. Die Eltern müssen unterschreiben, und wenn sie wollen, können die 9er trotzdem in der Schule und gesammelt von einer Parallelaufsicht vertreten werden.
absolut lächerlich.

Das war bei mir in der Schulzeit der Hit des Monats, wenn mal die letzte Stunde ausgefallen ist und man nach Hause durfte...

Beitrag von „kodi“ vom 1. Oktober 2017 19:28

Die Vertretung unsinniger Stunden ist die Folge der um sich greifenden Unselbstständigkeit und Entmündigung.

Was fordern denn einige Eltern so:

- Das Kind kann nicht mehr eher nach Hause gehen.
- Das Kind darf keine unbeaufsichtigten Freistunden haben.
- Das Kind darf nicht alleine nach Hause gehen
- Das Kind darf nur seinen normalen Schulweg gehen
- Das Kind muss kontrolliert werden, ob es zu Mittag isst.
- Das Kind kann nicht selbst feststellen, was es nicht essen darf
- Das Kind kann seine eigenen Medikamente nicht nehmen/verwahren.
- ...

Ist doch klar, dass das irgendwann zu Mehrarbeit und Konflikten mit der Zeitstruktur des Stundenplans führt. Nach und nach werden die im Einzelfall berechtigten Forderungen in allgemeine Erlasse gegossen und schwupps hat man so eine heimliche unbezahlte Bereitschaft, wie während der Kernzeiten in NRW. 😞

Da wir unsere Beamtenvorteile mit einem Streikverbot erkaufen, kann man daran auch nix machen, außer vorm Verwaltungsgericht klagen... dann tut sich vielleicht was...10 Jahre später.



Beitrag von „plattyplus“ vom 1. Oktober 2017 19:46

@kodi:

Das erklärt auch, warum die Kiddies bei uns an der Berufsschule dann ihren Kulturschock erleben. Da gibt es nämlich all das nicht mehr. 😊

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. Oktober 2017 20:40

Zitat von plattyplus

Also soll ich mir an unserer Schule dann folgende Termine grundsätzlich freihalten?

- Montags: 7.30-21 Uhr
- Dienstags: 7.30-21 Uhr
- Mittwochs: 7.30-16 Uhr
- Donnerstags: 7.30-21 Uhr
- Freitags: 7.30-16 Uhr
- Samstags: 7.30-14 Uhr

Sollte das Dein Ernst sein, daß ich gefälligst als männlicher Single (ohne Kinder) in Vollzeit wirklich für die ganze Zeit abrufbereit sein soll, hätte ich gerne diese Rufbereitschaft zusätzlich bezahlt!

Und nein, als ich nach einem Knochenbruch wieder den Dienst aufgenommen habe, gab es keine Wiedereingliederung, ganz im Gegenteil. Der SL hat mir nur mit einem Disziplinarverfahren gedroht, weil mein Humpeln nicht dem Standard der Schule entsprechen würde oder so. Das jemand unter Schmerzmitteln Dienst schiebt, wird einem da noch negativ ausgelegt.

Ich hab nicht deinen Schulleiter angerufen, um ihn zu bitten, dass du täglich bis 21 Uhr warten sollst 😊 Und wenn du krank in die Schule kommst und vom Schulleiter anpöbeln lässt ist das traurig, aber kein Grund, einem anderen etwas abzusprechen, das ihm in einem sozialen System zusteht.

Ich ärgere mich z.B. darüber, dass mein Bundesland nicht verbeamtet, trotzdem kämpfe ich nicht dafür, dass in allen anderen Bundesländern die Verbeamtung von Lehrern abgeschafft wird. Wäre doch bekloppt.

Mach dich lieber für deine Rechte stark, ohne dabei die der anderen einschränken zu wollen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Oktober 2017 07:06

Zitat von Morse

Eine letzte Stunde einer (nicht Grundschul/Unterstufen) Klasse am Nachmittag noch kurzfristig vertreten lassen... wer denkt sich sowas aus? Ist das für die Statistik oder was soll der Quatsch?

Das frage ich mich auch. Das bringt doch sowieso nichts. Wer geht denn davon aus, dass in einer z.B. vertretenen Musikstunde in der 9. Stunde noch irgendwas sinnvolles bei rumkommt? Zumal hier Kollegen wieder mit Mehrarbeit belastet werden. Da sehe ich als Vertretungsplaner (ich gehöre nicht zur Schulleitung) zuerst meine Kollegen im Vordergrund, und danach die Schüler. Dann sieht es halt nicht so toll in der Statistik aus, soll aber nicht mein Problem sein bzw. das der Schule, dann sollen wir halt vernünftig mit Personal ausgestattet werden.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. Oktober 2017 09:48

Zitat von Morse

Ist das für die Statistik oder was soll der Quatsch?

Ja. Das ist für die Statistik. Sinnlos vertretene Unterrichtsstunden können als gehaltene Unterrichtsstunden gezählt werden, das wiederum drückt die Zahlen des Unterrichtsausfalls runter, was wiederum politischerseits dazu führt, dass man sich selbst auf die Schulter klopfen und sagen kann "unsere Strategie 'Verlässliche Schule' oder so funktioniert."

Aber komm, das ist doch ein alter Hut. 

Beitrag von „Morse“ vom 2. Oktober 2017 14:38

Zitat von Meerschwein Nele

Ja. Das ist für die Statistik. Sinnlos vertretene Unterrichtsstunden können als gehaltene Unterrichtsstunden gezählt werden, das wiederum drückt die Zahlen des Unterrichtsausfalls runter, was wiederum politischerseits dazu führt, dass man sich selbst auf die Schulter klopfen und sagen kann "unsere Strategie 'Verlässliche Schule' oder so funktioniert."

Aber komm, das ist doch ein alter Hut. 

Das schockiert mich irgendwie schon, obwohl ich es vermutet hatte.

An meinen Schulen wurden/werden solche Statistiken meines Wissens nach gar nicht erhoben.

Durch die neue Generation der Schulverwaltungsprogramme sollen womöglich bald Fehlzeiten von Kollegen detailliert und quasi in Echtzeit zentral erfasst werden. Da kann man sich ja dann mal Korrelation zwischen Krankenstand und solchen Quatsch-Vertretungen anzeigen lassen... Wenn ich mitbekommen würde, dass ich Überstunden machen muss nur damit eine Statistik beschönigt wird - da würde mir aber ganz schön das Messer in der Tasche aufgehen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. Oktober 2017 14:56

Würde mich wundern, wenn das irgendwo NICHT erfasst würde.

Bei uns werden häufig Klassen aufgeteilt, das zählt dann auch nicht als Ausfall. Ich notiere die Anwesenheit der "Aufgeteilten" trotzdem im Klassenbuch, wer weiß wann ich mal eine Überlastungsanzeige schreiben muss...

Beitrag von „alias“ vom 2. Oktober 2017 22:50

Wie sieht das eigentlich finanziell aus?

Wenn ich kurzfristig einen Therapietermin beim Physio platzen lasse und der auf die Schnelle keinen anderen Patienten da hinschieben kann, wird mir der Termin berechnet.

Die Termine sind ja Wochen vorher beim Therapeuten für mich geblockt - und er hat ein Anrecht auf Kostenersatz. Der Arzt hat dir jedoch - zur wirksamen Therapie und zur Erhaltung deiner Arbeitskraft - eine feste Anzahl von Terminen ver- und vorgeschrieben.

Interessant wäre, ob man den Arbeitgeber für die anfallenden Kosten des notwendigen Zusatztermines in Regress nehmen kann - oder dies auf die eigene Kappe geht.

Ich würde auf jeden Fall vom Therapeuten eine Terminbestätigung mit Kostennote erstellen lassen und diese der Schulleitung vorlegen, damit diese bestätigt, dass nur du zu diesem Zeitpunkt für die Vertretung zur Verfügung gestanden bist.

Anschließend die Rechnung auf dem Dienstweg!!! über Schulamt und Regierungspräsidium beim Landesamt für Versorgung zur Kostenerstattung **einreichen lassen** - und schauen, was passiert 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 2. Oktober 2017 23:23

Zitat von chilipaprika

Ich frage mich, ob die Gesamtschulen vielleicht einen besseren Personaltopf haben (also nicht nur wegen dieser Diskussion, sondern allgemein ist mir aufgefallen, dass an Gesamtschulen einige Sachen bezahlt / angerechnet werden, die zumindest bei uns undenkbar wären).

Natürlich sind Gesamtschulen stundenmäßig VIEL besser ausgestattet als z.B. Gymnasien, hier kannst du das für z.B. Niedersachsen nachlesen:

http://phvn.de/images/ga_09_17.pdf

Integrierte Gesamtschulen in Niedersachsen können schon mit 70,7% der zugewiesenen Stunden ihren Unterricht abdecken, 25,6% der zugewiesenen Stunden sind für "Zusatzbedarfe" verfügbar. Für Gymnasien in Niedersachsen sind die entsprechenden Zahlen 88,8% und 7,3%.

Es ist die typische Bevorzugung der Gesamtschulen gegenüber Gymnasien. Rot-Grüne Ideologiepolitik.

Gruß !

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Oktober 2017 00:21

Aus NDS weiss ich es, aus NRW allerdings nicht.

Beitrag von „Yeti“ vom 3. Oktober 2017 09:51

Zitat von plattyplus

Und nein, als ich nach einem Knochenbruch wieder den Dienst aufgenommen habe, gab es keine Wiedereingliederung, ganz im Gegenteil. Der SL hat mir nur mit einem Disziplinarverfahren gedroht, weil mein Humpeln nicht dem Standard der Schule entsprechen würde oder so. Das jemand unter Schmerzmitteln Dienst schiebt, wird einem da noch negativ ausgelegt.

Das ist meiner Ansicht nach ein Fall für den örtlichen PR oder die Schwerbehindertenvertretung. Das Disziplinarverfahren möchte ich gerne sehen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 3. Oktober 2017 10:24

Zitat von plattyplus

ch wieder den Dienst aufgenommen habe, gab es keine Wiedereingliederung, ganz im Gegenteil. Der SL hat mir nur mit einem Disziplinarverfahren gedroht, weil mein Humpeln nicht dem Standard der Schule entsprechen würde oder so.

Wie genau muss man sich das vorstellen? Oder ist das eine Hyperbel?

Beitrag von „plattyplus“ vom 3. Oktober 2017 12:04

@Meerschwein Nele:

Guck mal in die Konversationen oben.

Beitrag von „marie74“ vom 3. Oktober 2017 17:26

Bei uns gab es mal den Hinweis der SL, dass man vorher mitteilen sollte, wenn man "Spontanvertretungen" nicht machen kann. Schreib deiner SL mal auf, wann du keine

"Spontanvertretung" machen kannst. Zu den anderen Terminen bist du natürlich bereit dazu. Und unbedingt den Personalrat der Schule ins Boot holen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 3. Oktober 2017 21:56

Ich fände es ja irgendwie schön, wenn der Threadersteller sich hier noch mal melden würde und auf die Beiträge eingehen würde. Vielleicht berichtet er demnächst auch mal, ob er etwas erreichen konnte bei seiner Schulleitung.

Beitrag von „Morse“ vom 4. Oktober 2017 09:05

Zitat von kodi

Da wir unsere Beamtenvorteile mit einem Streikverbot erkaufen, kann man daran auch nix machen, außer vorm Verwaltungsgericht klagen... dann tut sich vielleicht was...10 Jahre später. 😞

Bei Überbelastung auf Dauer streikt irgendwann unsere Gesundheit - die hat nämlich kein Streikverbot.